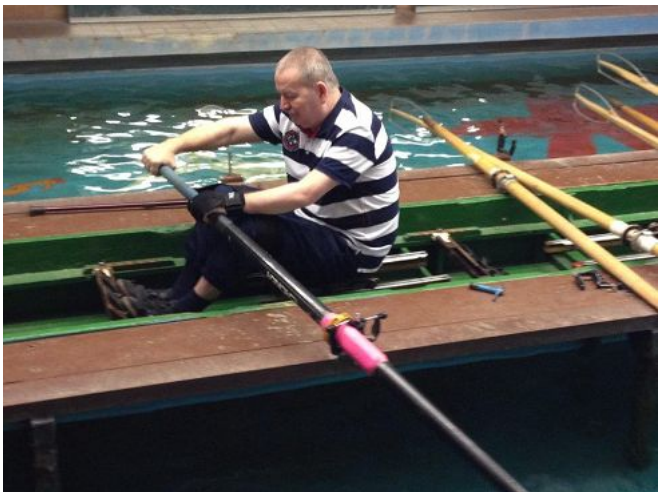
Sport oder Rudern nach einem Schlaganfall?

Wir beschäftigen uns in Rüdersdorf mit vielen Handicaps. Nun mal was Neues: Ist es möglich, Schlaganfallpatienten mit einseitiger Lähmung zum Rudern zu bewegen? JA
Schlaganfallpatienten sind schwer zu betreuen, können ja nix richtig. Das wird oft gedacht. Zu Beginn der Einheiten fast in Einzelbetreuung geübt, hat sich Herbert super eingewöhnt und trainiert jetzt zusammen mit den anderen Handicaps und den „Normalos". Klar die Bewegungen, das Laufen und vieles andere sehen anders aus. Es gibt aber keine Sonderbehandlung – Übungen werden korrekt ausgeführt. Um die richtigen Bewegungen und Möglichkeiten zu kennen haben wir uns Hilfe von einer Physiotherapeutin aus einer Rehaklinik geholt. Herbert kann mittlerweile auf beiden Beinen (abwechselnd) stehen, ohne Stock gehen, auf dem Crosstrainer ca 70 Schritte mit normalem Gangbild laufen und ordentliche Körbe mit dem Basketball werfen. Jetzt sind wir aber Ruderer und wollen rudern. Wie kann das mit einer linksseitigen Lähmung (Arm und Bein) ausgeführt werden? Skullen geht nicht, also Riemen – aber die linke Hand hält icht von allein am Riemen! Viele Recherchen und Zufälle haben uns geholfen. Es gibt Greifhilfen für Personen mit Handschwächen, sogenannte „active hands", einfach mal googeln.
Die Abläufe sind noch etwas eckig, die Bänder und Muskeln kurz, jedoch die Motivation riesig. Die Angst ist immer dabei, weil sich der Patient zu 100% auf einen Helfer verlassen muss. Jeder der das schon einmal musste, weiß wie schwer das sein kann. Herbert hat es getan und .... seht euch das Filmchen an! Als nächstes wollen wir das Einsteigen ins Ruderboot probieren. Ins Motorboot haben wir es schon geschafft, leider mit nassem Fuß. Seit 10 Jahren wieder auf dem See, die Freude war sichtbar! Nun ist die Erwartung ins Ruderboot zu gehen noch größer.
Wie es mit Herbert weitergeht, schreiben wir hier wenn es soweit ist....